

Zimmerpflanzen / Pflanzen sind mehr als nur Dekoration

Seit Menschen ihre kostbare Zeit immer häufiger in Häusern, Wohnungen und Büros verbringen, hat sich das wachsende Bedürfnis entwickelt, das gesamte Lebensumfeld mit Pflanzen zu verschönern. Ausser ihrem schönen Anblick und wohltuenden Duft wirken diese nämlich nachweislich als Luftverbesserer und Schadstoff-Filter und sorgen somit für eine positive Wirkung auf Körper, Geist und Seele.

Grün ist die Hoffnung, heisst es so schön im Sprichwort. Wie gut, dass das auch viele Zimmerpflanzen zutrifft:

Mit ihrem lebendigen Charme verwandeln sie nämlich nicht nur jeden Raum in eine Wohlfühl-Oase für die Sinne, sondern schaffen dazu noch ein gesundes Raumklima.

Den Pflanzen nehmen verbrauchten Sauerstoff in Form von Kohlendioxid auf und liefern dafür frischen Sauerstoff. Zudem geben sie – besonders die Arten mit grossen Blättern – bis zu 97 Prozent des Giesswassers durch Verdunstung wieder an ihre Umgebung ab und verbessern damit die Luftfeuchtigkeit des Raumes erheblich.

Gesünder Wohnen

Einige Grünpflanzen sorgen sogar, dass der Mensch wieder gesund durchatmen kann. Denn sie können giftige und reizende Schadstoffe aus der Luft aufnehmen, neutralisieren und abbauen, wie wissenschaftliche Studien nachgewiesen haben.

Unter den besten Pflanzen für eine saubere Raumluft finden sich so gängige Zimmerpflanzen wie Efeu Einblatt, Bogenhanf, Birkenfeige, Drachenbaum, Garten-Chrysantheme, Grünlilie, Efeutute, Flamingoblume und der Gummibaum.

Pflanzen mit einer ausgeprägten luftreinigenden Wirkung sind u.a. Einblatt, Drachenbaum und Grünlilie.

Experten empfehlen pro zehn Quadratmeter Wohnfläche mindestens eine dieser Luftfilter-Pflanzen aufzustellen – sie am besten in jedem Raum in Gruppen zu pflanzen.

So ist ihre Filterwirkung am effektivsten – und dekorativ ist es darüber hinaus. Dabei sollte man natürlich auch nie vergessen: Jegliche Basis einer gesunden Zimmerluft ist das regelmässige, gründliche Lüften des Raumes.

Licht bedeutet Leben

Pflanzen produzieren mit Hilfe von Licht Zucker, den Grundbaustoff für alles Leben.

Der Zucker wandert zum Teil in die Wurzeln und liefert dort die notwendige Energie, um Wasser und Nährstoffe aufzunehmen.

Diese Stoffe wiederum werden in die Blätter transportiert und dort in neuen Zucker und neue Aufbaustoffe verwandelt.

Licht also hält diesen Kreislauf aufrecht, hält Gewächse am Leben.

Es gibt keine Pflanzen, die ohne Licht auskommen, aber es gibt einige, die weniger davon brauchen als andere.

Beim Einkauf von Pflanzen unbedingt die Anleitung befolgen, wie viel Licht- und Wassermenge die Pflanze benötigt.

Pflanzen liefern uns Sauerstoff und Nahrung

Pflanzen bieten uns Menschen nicht nur „die Luft zum Atmen“, sondern auch die Basis unserer Ernährung. Ohne Pflanzen gäbe es kein Leben auf diesem Planeten, ohne Pflanzen müssten Menschen und Tiere ersticken und verhungern.

Erst ihre Gegenwart und die Fähigkeit, aus lebensfeindlichem Kohlendioxid mit Hilfe von Sonnenlicht und Wasser Energie (Kohlenhydrate) zu bilden und ganz nebenbei noch Sauerstoff zu liefern, hat unsere Existenz überhaupt möglich gemacht.

Alles, was wir den Pflanzen antun, tun wir letztlich uns an.

Wir täten also gut daran, liebevoll mit unseren Pflanzen umzugehen, sie zu umhegen und gut zu pflegen.

Jede einzelne schmückt nicht nur unser Heim, sie bringt uns auch Freude, Wohlbefinden und Gesundheit und sollte als vollwertiges Familienmitglied angesprochen werden.

Sie mag das nämlich, wie zahlreiche, erfolgreiche Pflanzenfreunde versichern.

Pflanzen dienen unserer Gesundheit

Die Umweltbehörde rechnet die Belastung des Wohnklimas durch Schadstoffe zu den fünf gefährlichsten Bedrohungen für die Volksgesundheit.

Ursachen für „schlechte Luft“ sind die durch übertriebenes Isolieren hermetisch von der Aussenluft abgeschotteten modernen Wohnungen. Als weitere Belastung haben Baumaterialien erwiesen, die Formaldehyd, Chloroform, Ammoniak, Aceton usw. in die Luft abgeben.

Das Zusammenkommen dieses „Chemiecocktails“ kann bei vielen Menschen, vor allem aber bei Kleinkindern und älteren Menschen, zu Befindlichkeitsstörungen und Krankheiten führen.

Seit den achtziger Jahren sind den Ärzten und Heilpraktikern Symptome bekannt, deren Ursächlichkeiten mit den üblichen Diagnosenmassnahmen nicht erklärt werden konnte.

Auffällig war, dass die Patienten eine deutliche Besserung erfuhren, wenn sie das Haus verliessen und sich in frischer, sauberer Luft aufhielten.

Häufige Symptome sind: Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen, nervöse Beschwerden, Allergien, usw.

Pflanzen sind in der Lage, diese Schadstoffe zu filtern oder umzuwandeln und die Luft im Haus zu verbessern.

Ausserdem befeuchten sie die Luft, vorausgesetzt wir lassen sie nicht komplett austrocknen.

Kommunikation mit Menschen

Die Kommunikation der Pflanzen mit dem Menschen erfolgt ebenfalls über die Aura.

Bei positiver Zuwendung durch den Menschen vergrössert sich die Aura der Pflanze und speichert diese Energie, was kräftigeren Wuchs, schönere Blüten und grössere Abwehrkräfte gegen Krankheiten bewirkt.

Wutausbrüche und Beschimpfungen in dem Raum, in dem die Pflanze steht, führen zum Schrumpfen der Pflanzenaura.

Dieser Effekt nimmt noch drastisch zu, wenn man die Pflanze beschimpft, und kann bis zu deren Eingehen führen.

Kräftige, gesunde und geliebte Pflanzen können dem Menschen Teile ihrer von uns entgegengebrachten und gespeicherten Energie zurückgeben.

Wir fühlen uns dann von den Pflanzen angezogen, suchen ihre Nähe, sehen sie gerne an und freuen uns an ihrem Gedeihen.

Somit kommunizieren wir mit den Pflanzen, indem wir einen Energiekreislauf aufbauen, der in der Aura von Menschen und Pflanze sichtbar wird.

Können Pflanzen unsere Gedanken lesen?

Nach Studien von Cleve Backster (er gilt als Vater der modernen Pflanzenkommunikation) reagieren Pflanzen auf negative Emotionen schneller und heftiger als auf positive.

Ähnliche Ergebnisse erzielte auch der indische Wissenschaftler Jagadis Bose, der beweisen konnte, dass Pflanzen eine Art Reizleitungssystem besitzen, vergleichbar mit dem Nervensystem von Menschen und Tieren.

Mit dieser Theorie liess sich auch der bekannte „grüne Daumen“ erklären: Menschen mit positiven emotionalen Gedanken erzielen auch positive Wirkungen bei Pflanzen, mit denen sie sich beschäftigen. Menschen, die Pflanzen nicht wirklich lieben, werden als Gärtner und Pflanzenbesitzer kaum erfolgreich sein.

Aufnahme und Wirkung der Schwingung

Die Schwingung wird durch die feinstoffliche Energie der menschlichen Aura aufgenommen, die mittels Energiezentren, sogenannter Chakren, mit dem menschlichen Körper verbunden ist.

Über diese Energiezentren wird die Pflanzenenergie in unserem Körper zu wesentlich kleineren Energieverteilungsstellen, den sogenannten Nadis, geleitet. Die Nadis leiten die Pflanzenenergie über das Nervensystem und das Endokrine System bis in unser Blut weiter. Das Blut versorgt im Körper jede Zelle und jedes Organ mit Energie.

Pflanzen

Grünlilie (im Volksmund genannt Spinne)

Wirkung: Die für alle Räume geeignete Grünlilie sorgt stets für gute Laune. Besonders in scheinbar ausweglosen Zeiten oder bei festgefahrenen Projekten verleiht sie neue Energie. Sie ist ein Symbol von körperlicher, seelischer und geistiger Fruchtbarkeit.

Bindet hervorragend Wohngifte, verbreitet beim Bezug einer neuen Wohnung oder eines neuen Hauses eine gute Stimmung, verwandelt schlechte Energie in positive und ist ein ausgezeichnete Kraftquirl.

Schwingung: Sprühend wie ein Feuerwerk, an dessen Spitzen sich immer wieder neue Energiefunken bilden.

Ökologisch: Pflanze baut Schadstoffe gut ab.

Efeu

Wirkung: Die pflegeleichte Pflanze spornt an, sie wirkt belebend, ihre Energie ist ständig nach vorne ausgerichtet. Efeu hat eine absolut positive Wirkung und hilft Menschen, selbst aus den verfahrensten Situationen wieder herauszufinden.

Besonderheit: Efeu gehört **nicht** in die Nähe von Kleinkindern und Menschen, die an Hautproblemen leiden.

Kann bei direktem Kontakt Allergien auslösen.

Ökologisch: Die Pflanze ist ein Spezialist im Vernichten von Formaldehyd, auch alle anderen Schadstoffe werden sehr gut abgebaut.

Schwingung: Vorwärtstreibende, kraftvoll ausgerichtete Energie.

Efeutute

Wirkung: Die Pflanze bringt die rechte und linke Gehirnhälfte in Einklang.

Menschen, die zu kopflastig oder gefühlsbetont handeln, werden ausgeglichener.

Besonderheit: Der Pflanzensaft enthält haut- und schleimhautreizende Stoffe.

Direkte Sonne ist unbedingt zu vermeiden. Da sie keine grossen Lichtansprüche stellt, eignet sich die Efeutute hervorragend als Raumteiler.

Ökologisch: Die Pflanze sorgt für eine ausgezeichnete Transpiration und baut hervorragend chemische Schadstoffe ab. Sie ist deshalb bestens für alle Arten von Arbeitsräumen geeignet.

Schwingung: Rechts und linkswirbelnde Girlanden, die sich bis zur Pflanzenspitze vorranken. Dabei entstehen kleine, weiche Energiewirbel.

Das heisst: Gibt als rotierende Kraft im Raum viel Lebensfreude für Mensch, Tier und andere Pflanzen

Drachenbaum

Wirkung: Wirkt gleichmässig anregend, belebend, harmonisierend, energetisierend und ausgleichend auf Menschen und Tiere.

Besonderheit: Sehr gute Zimmerpflanze, die für ein angenehmes Raumklima und gute Energie sorgt.

Ökologisch: Alle Drachenbäume eignen sich hervorragend für den Abbau von chemischen Schadstoffen, besonders von Formaldehyd sowie Trichlorethylen, das in Laserdruckern und Fotokopierern enthalten ist.

Schwingung: Beim Drachenbaum sprudelt die Energie springbrunnenartig von unten nach oben und wieder zurück.

Elefantenfuss / Flaschenbaum

Wirkung: Sehr starke, erdende und beruhigende Energie, die vor allem nervösen und hyperaktiven Kindern helfen kann. Genauso können Menschen, die sich mit altem Kummer belasten, wieder neue Energie gewinnen.

Besonderheit: Im Pflanzenbereich gehört der Elefantenfuss zur Gruppe der Überlebenskünstler. Sein korpulenter Stamm ist ein Wasserspeicher, der es ermöglicht, auch lange trockene Durstperioden zu überstehen.

Schwingung: Die sanft überhängenden manchmal leicht gedrehten schmalen Blätter wirken wie eine Wasserfontäne, die dem eher schwerfällig wirkenden Stamm mit Eleganz und Leichtigkeit zu entspringen scheint. Die Pflanze steht für kraftvolle, nach oben strebender Energie, die die Erdkräfte nach oben bringt und über die Blätter wieder sanft herunterrieseln lässt. In dieser lichthungrigen Pflanze steckt ausserdem ein hohes Potential an Sonnenwärme.

Weihnachtsstern

Wirkungsweise: Der Weihnachtsstern aktiviert Herz und Kreislauf und sorgt gerade im Winter für gute Laune.

Besonderheit: Der Milchsaft des Wolfsmilchgewächses ist haut- und schleimhautreizend. Daher Pflanze nicht ins Schlafzimmer stellen und von Kleinkindern fernhalten. Leider wird der Weihnachtsstern wegen der grossen Nachfrage heute oft in Monokulturen und in mit Pestiziden belasteter Erde gezüchtet, daher sollte man ihn nur in guten Fachgeschäften erwerben.

Ökologisch: Pflanze baut chemische Schadstoffe ab.

Schwingung: Im Uhrzeigersinn drehende Energiekreisel, die anregend und belebend wirken

Kakteen

Wirkungsweise: Kakteen schüchtern ein, verletzen energetisch oder machen aggressiv.

Je länger und spitzer die Formen sind desto angriffslustiger ist die Pflanze. Menschen, die in Räumen mit Kakteen leben oder arbeiten, sollten einigen Abstand halten, weil sie sonst aggressiv oder depressiv werden könnten.

Allerdings ist ein Kaktus ein ausgezeichnete Schutz gegen negative Energie, die von aussen kommt, wie etwa Wasseraderkreuzungen.

Schwingung: Jegliche scharfen Dornen und Kanten wirken auf Menschen und auch Tiere bedrohlich.

Einblatt

Die dankbare immergrüne Topfpflanze aus der Familie der Aronstabgewächse bildet nur ein kurzes Stämmchen aus, kann aber dennoch bis 80 cm hoch werden. Nicht mitgerechnet ist der langgestielte Blütenstand der sich um einiges über die speerförmigen, glänzend grünen Blätter erhebt. Der weisse bis gelbliche Blütenkolben wird von einem prächtigen weissen Hüllblatt umgeben.

Wirkungsweise: Energie von der Blüte her stark und nach oben strebend, vom Laub her harmonisierend. Bringt alle extremen Schwingungen ins Gleichgewicht und ist für jeden Patz und jeden Menschen geeignet.

Ökologie: Die Pflanze baut Schadstoffe ab, entfernt besonders gut Alkohol, Aceton und Formaldehyd aus der Luft.

Schwingung der Pflanze: Pfeilartig nach oben strebende und sich verzweigende Energiefelder

Standort/Pflege: Pflanze warm und hell bis schattig stellen. Mit enthärteten Wasser mässig giessen. Wasser, sobald die Blätter nach unten fallen, Wasser giessen, und sie strahlt wieder.

Schefflera / Strahlenaralie, Lackblatt

Wirkungsweise: Bewirkt gute Laune und eignet sich ausgezeichnet für Gemeinschaftsräume, Wartezimmer, Arbeitszimmer und Wohnzimmer.

Sie verbreitet positive Energie und gute Stimmung.

Besonderheit: Kinder und Haustiere sollte man vor der Pflanze schützen, da sie schleimhautreizende Stoffe enthält.

Ökologisch: Die Pflanze besitzt sehr gute Werte beim Abbau von chemischen Schadstoffen und als Luftbefeuchter.

Energieschwingung: Verläuft in spielerischen, spiralförmigen Bögen.

Geldbaum, Dickblatt

Wirkungsweise: Führt zu guter Laune sowie Heiterkeit und hilft verschlossenen Menschen, aus sich herauszugehen.

Besonderheiten: in der chinesischen Lehre des Feg Shui gehört der Geldbaum zu den Topfpflanzen mit guten Energien. Setzt man ihn zusammen mit Orangenbäumchen und blühenden Strauchmargeriten in den Reichtumsbereich einer Wohnung, verbessern sich die Finanzen. Beginnen 10 Jahre Geldbäume bei guter Pflege zu blühen, soll sich der Geldbeutel ebenfalls vergrössern.

Standort/Pflege: Der anspruchslose Geldbaum benötigt einen ganzjährig hellen und sonnigen Platz und sollte im Sommer regengeschützt im Freien stehen. Während dieser Jahreszeit sparsam giessen.

Energieschwingung: Kleine Spiralen tanzen wie ein Schwarm Schmetterlinge heiter und fröhlich um die Blätter.

Flamingoblume

Wirkungsweise: Die Flamingoblume hat eine gute Ausstrahlung auf schüchterne Menschen, die eher den Kopf einziehen als sich zu produzieren, aber auch auf sehr kopfbetonte Menschen, die sich selbst nicht mehr spüren. Sie kann gut Energien umverteilen.

Ökologie: Die Pflanze baut Schadstoffe wie zum Beispiel Xylol, Toluol und Ammoniak ab und ist ein sehr guter Luftbefeuchter.

Schwingung der Pflanze: Leitet Energie kanalartig von oben nach unten und wieder nach oben. Besitzt eine fast harte Energie.

Aloe, Bitterschopf

Wirkungsweise: Bündelt Energie, wirkt stärkend und holt „Träumer“ wieder auf die Erde zurück. Hilft unentschlossenen Menschen zur Tatkraft. Kann begrenzt vor Elektrosmog schützen.

Ökologie: verringert Schadstoffe, gibt nachts Sauerstoff und nimmt Kohlendioxid auf. Sehr gut für das Schlafzimmer geeignet.

Schwingung der Pflanze: Kräftige, kreisende, nach innen schneller werdende Energie.

Bogenhanf

Der Bogenhanf, im Volksmund wegen seiner Zähigkeit auch „Schwiegermutterzunge“ genannt. Die straff aufrecht wachsende Pflanze besitzt hart fast meterlange, gelb gerandete oder gestreifte Blätter, die vor lauter Lebenskraft manchmal den Topf sprengen.

Wirkungsweise: Der Bogenhanf weist uns schon mit seinem eindeutig nach oben gerichtetem Wuchs und seiner Vitalität darauf hin emotionale wie ideelle Ziele konsequent anzupacken und zu realisieren. Ängstliche Menschen können mit Hilfe der Pflanzenschwingung lernen, ihre Aggressionen zuzulassen. Diese Pflanze ist der Kämpfer unter den Zimmerpflanzen und potenziert positive wie negative Emotionen.

Ökologie: Baut chemische Schadstoffe gut ab.

Schwingung der Pflanze: Kräftige, pfeilartige Energie, die sich an der Spitze bricht und verwirbelt.

Giessen von Zimmerpflanzen nach dem Mondstand

Sehr gut: an den Wassermannstagen, Krebs, Skorpion, Fische

Ungünstig: an Lufttagen: Zwillinge, Waage, Wassermann

Besondere Tipps zum Giessen von Zimmerpflanzen:

Zimmerpflanzen sollte man am besten mit kalkfreiem Regenwasser oder abgestandenem Wasser giessen.

Schlusswort:

Die höchste Aufgabe der Pflanzen ist nicht allein, unser Auge durch Farben und unseren Mund durch köstliche Früchte zu erfreuen. Sie tun all dies. Aber ebenso leise und gewissenhaft entfernen sie Unreinheiten aus der Luft und aus der Erde, welche um uns sind. Und ein jedes Haus, in welchem gesunde Pflanzen gedeihen, wird wohl sauberer und gesünder für uns sein, als wenn die Pflanzen nicht da wären.

Dieses Zitat, das vermutlich aus einem englischen Gartenbuch des 19. Jahrhunderts stammt, ist kaum noch etwas hinzuzufügen.